

## **Jahresprogramm 2022**



Das museum FLUXUS+ freut sich, auch und besonders im 60. Jubiläumsjahr der Gründung von Fluxus, sein Programm weiter auszubauen und einem breiten Publikum präsentieren zu können. Von internationalen Künstler\_innen 1962 in Wiesbaden initiiert, war nicht abzusehen, dass diese Kunstrichtung eine Erfolgsgeschichte wurde, die heute aus der Kunstlandschaft nicht nur nicht mehr wegzudenken, sondern vielleicht sogar - dringlicher denn je - als Zeugnis autonomen Kunstschaffens die gesellschaftliche Relevanz der Kunst bekräftigt.

Im Folgenden finden Sie Informationen zum Ausstellungs- und Vermittlungsprogramm. Bitte informieren Sie sich gerne auch über unsere Internetseite unter [www.fluxus-plus.de](http://www.fluxus-plus.de). Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

---

## **Ausstellungen 2022**

### **FRAMETALKS – Dokumentation / Festival 'Made in Potsdam'**

9. bis 27. Februar 2022 im atrium des museum FLUXUS+

Die Ausstellung zeigt dokumentarische Fotografien und Objekte des sozialen Kunstprozesses, welcher im vergangenen Jahr mit Studierenden des Institutes der Künste und Medien der Universität Potsdam - in Potsdam - als Teil des Kassel21 - Social Sculpture Lab, des documenta Archivs und der Neuen Galerie in Kassel initiiert wurde, um lebensfähige Zukunftsbilder der Menschheit zu entwerfen. Die Dokumentation regt dazu an, die Schnittpunkte ästhetischer und politischer Bildung zu diskutieren. Das museum FLUXUS+ freut sich besonders, diese Ausstellung im Rahmen des Festivals „Made in Potsdam“ gemeinsam mit der fabrik Potsdam und dem Kunstraum des Waschhauses zu präsentieren.

Wenn Sie FRAMETALKS selbst erleben möchten, wenden Sie sich bitte an das museum FLUXUS+. Begleitete Unterrichtseinheiten in Schulen und Workshops für Schulklassen und andere Gruppen im Museum können individuell vereinbart werden.

Eröffnungsveranstaltung am Samstag, den 12. Februar 2022 von 15:00 – 18:00 Uhr.  
Anmeldung unter: 0331 60 10 89 24 oder unter [frametalks@fluxus-plus.de](mailto:frametalks@fluxus-plus.de).

Der Eintritt und die Teilnahme ist frei.

---

### **museumFLUXUS+studis 2022**

13. Mai - 19. Juni 2022 im atrium des museum FLUXUS+

Das Projekt museumFLUXUS+studis bietet seit 2010 Studierenden der Universitäten und Hochschulen in Berlin und Brandenburg die Möglichkeit einer öffentlichen Vorstellung ihrer Arbeiten, wodurch die Vielfalt und Qualität der künstlerischen Ausbildung einem breiten Publikum sichtbar gemacht werden soll.

Dabei kann es sich um Arbeiten handeln, die während Seminaren oder als Abschlussarbeiten entstanden sind. Die Präsentation der ausgewählten Werke findet im atrium des museum FLUXUS+ im Internationalen Kunst- und Kulturquartier Schiffbauergasse in Potsdam statt.

Die Ausstellung bietet jungen Künstler\_innen die Chance, sich der Öffentlichkeit außerhalb des universitären Betriebes zu präsentieren und sich zu profilieren. Dadurch werden beruflich relevante Erfahrungen im Ausstellungsbetrieb und im Umgang mit Kritik der Öffentlichkeit und der Presse ermöglicht. Das Projekt dient der Vernetzung und dem Erfahrungsaustausch der Teilnehmenden. Es erscheint ein Katalog neben der Präsentation der Ausstellung im Internet. Beides wirkt über die Zeitdauer der Ausstellung hinaus für die Kunstschaffenden fördernd.



Vom 1. bis zum 31. März 2022 läuft die Bewerbungsfrist für den diesjährigen Studierendenwettbewerb museumFLUXUS+studis. Der Wettbewerb findet bereits im 12. Jahr statt. Die Jury stellt Mitte April die Gewinner\_innen fest. Am 12. Mai 2022 lädt das museum FLUXUS+ herzlich zur Vernissage der Ausstellung der Wettbewerbsbeiträge von Studierenden der Fachhochschulen und Universitäten Berlins und Brandenburgs ein.  
Bewerbungszeitraum: 1. - 31. März 2022  
Vernissage 12. Mai 2022, 19:00 Uhr. Der Eintritt ist frei.

---

**Concrete Cadillacs - Vostells Antidenkmal der Konsumgesellschaft.**

**Zum 35. Jubiläum des Berliner Skulpturenboulevards**

27. August – 20. November 2022 in der Dauerausstellung

Anlässlich der 750 Jahrfeier Berlins war der *Skulpturenboulevard Kurfürstendamm / Tauentzien* 1987 mit acht internationalen Künstler\_innen als Erfolgsgeschichte geplant. Innerhalb der vom Senat als Repräsentationskunst für die „gute Stube Westberlins“ gedachten Werke störte die monumentale Skulptur *2 Beton-Cadillacs in Form der Nackten Maya* als Beitrag des Fluxus-Künstlers Wolf Vostell empfindlich den öffentlichen Konsens davon, was Kunst im öffentlichen Raum sein sollte. Als eine von acht Großplastiken am Kurfürstendamm und Tauentzien wurde Vostells Werk auf der verkehrsumfluteten Mittelinsel des Rathenauplatzes realisiert und geriet dort schon vor Fertigstellung zum Politikum und Stadtgespräch Westberlins der späten 1980er Jahre, forderte Protestdemonstrationen, Gegenkunstwerke und eine ‚Bürgerinitiative gegen moderne Kunst‘ heraus. Inmitten des Kreisverkehrs positioniert, provozierten die beiden US-Cars im Betonmantel nicht nur die Anwohner, sondern mahnten vor allem die von der Stadtautobahn und dem Süd-Westen der Stadt kommenden Fahrzeuge als „Anti-Denkmal“ der Konsum- und Automobilgesellschaft“, die Grenzen der Technik- und Fortschrittsgläubigkeit zu bedenken. Gemeinsam mit der Mitkuratorin und ehemals für den Neuen Berliner Kunstverein (NBK) i.A. des Senats tätigen Projektleiterin, Barbara Straka, stellt das museum FLUXUS+ die Hintergründe und heftigen Reaktionen auf Vostells Beitrag zum Skulpturenboulevard als Sonderthema im Kontext der Dauerausstellung des Museums dar. Zahlreiche Dokumente des reichen Medien- und Publikumsechos flankieren die Präsentation von Werken der eigenen Sammlung, ergänzt durch Leihgaben zur Werkgruppe der Autoskulpturen Vostells. Die Ausstellung „35 Jahre Skulpturenboulevard - Berlin“ erinnert an dieses eher unrühmliche Kapitel der westdeutschen Öffentlichkeit kurz vor dem Mauerfall und erzählt zum 90. Geburtstag des 1932 geborenen Künstlers eine Erfolgsgeschichte, die wohl nicht anders als mit den Worten „There is no such thing as bad publicity“ beschrieben werden kann.

Kurator\_innen:

Dr. Philipp John, Barbara Straka

Ausstellung: 27. August. - 20. November 2022

Eröffnung: 26. August 2022; 18:00 Uhr. Der Eintritt ist frei.

**Costantino Ciervo: Touchable/Untouchable  
(Use the Send Protest! app)**

24. September bis 20. November 2022 im atrium des museum FLUXUS+



Das museum FLUXUS+ begleitet die künstlerische Arbeit des aus Neapel stammenden multimedialen Künstlers Costantino Ciervo kontinuierlich und präsentiert im Herbst 2022 seine neue Arbeit Touchable/Untouchable (Use the Send Protest! app). Die raumgreifende, interaktive 10-Kanal Videoinstallation wird begleitet von einer ebenfalls neu entstandenen Serie von Zeichnungen und im atrium des Museums mit der Öffentlichkeit in Berührung gebracht. Touchscreens ermöglichen die Rezeption der App "Send Protest" (ein ebenfalls vom Künstler entwickeltes partizipatives Kunstprojekt) auf eine ganz neue Art und Weise. Aktivist\*innen und User\*innen auf der ganzen Welt sowie das Ausstellungspublikum vor Ort können sich am Kunstwerk beteiligen und in der Ausstellung sogar physisch damit interagieren. Für das Interface nutzt Ciervo aktuellste Technologien und in Zusammenarbeit mit dem Programmierer Maximilian Breitenfeldt eigens erstellte Algorithmen und stellt ein neues Konzept von partizipativer Kunst vor: Inhalte werden nicht nur durch die aktive Beteiligung des Einzelnen erstellt, sondern lassen sich in einem kritischen Gedankenpool der Multitude aktivieren und materialisieren.

Kurator\_innen:

Dr. Philipp John, Manuela Lintl

Ausstellung: 24. September – 20. November 2022

Eröffnung: 23.09.2022; 19:00 Uhr. Der Eintritt ist frei.

---

## **Begleitprogramm 2022**

### **Symposium**

#### **"Public/Private - Private/Public - Kunst zwischen Privatheit und Öffentlichkeit. Das Jubiläumssymposium zum 60. Jahrestag der Fluxusbewegung"**

Begleitend zum diesjährigen Ausstellungsprogramm, und als Vorschau auf das kommende Jahr, begeht das museum FLUXUS+ den 90. Geburtstag des Happening-, Fluxuskünstlers und Museumsgründers Wolf Vostell mit einem Symposium. Die geladenen Experten stellen ihre neueste Forschung über den bis heute relevanten Ausnahmekünstler vor. Zu den Themen des Symposiums gehören Vostells frühe und anhaltende Verbindungen zum jüdischen, aus Litauen stammenden Künstler und holocaustüberlebenden Boris Lurie, dem Begründer der No!-Art-Bewegung in New York, Vostells in der Ausstellung „Concrete Cadillacs. Wolf Vostells Antidenkmal zur Konsumgesellschaft. Zum 35. Jubiläum des Berliner Skulpturenboulevards“ im Bereich der Dauerausstellung des Museums entfalteten Aktivitäten in West-Berlin sowie aktuelle Aspekte im Werk Costantino Ciervos, welcher in der kritischen Tradition der Fluxusbewegung seit den 1980er Jahren sein Werk entwickelt und mit der Arbeit „Touchable/Untouchable“ zentrale Anliegen der Bewegung, wie Beteiligung, Menschenrechte, Demokratie und kritisches Denken mit den Mitteln der neuesten Medien in das 21. Jahrhundert überführt.

Das Symposium findet in Präsenz und als livestream statt.  
Für die Teilnahme im Museum wird um Anmeldung gebeten.

Symposium: 14. Oktober 2022, 17:00 – 22:00 Uhr

## **#fluxusferien**



### **Ferienprogramm im museum FLUXUS+**

#### **Winter**

1.– 4. Februar 2022; 13:00 – 17:00 Uhr; 10 – 16 Jahre  
Fluxcouture – Siebdruckworkshop mit Nora Fritz

#### **Ostern**

19. - 22. April 2022; 13:00 – 17:00 Uhr; 10 – 16 Jahre  
Papier-Kunst – Objekte aus Papier. Mit Doreen Stenzel

#### **Sommer/WhatsArt**

11. - 15. Juli 2022; 10:00 -16:00 Uhr; 10 – 16 Jahre  
cre-art – Medienworkshop mit Moritz Modell

#### **Herbst**

24.-28. Oktober 2022; 13:00 – 17:00 Uhr; 10 – 16 Jahre  
#fluxusferien

Nähere Informationen und Anmeldung auf [www.fluxus-plus.de](http://www.fluxus-plus.de), #fluxusferien oder  
[www.facebook.com/museumFLUXUSplus](https://www.facebook.com/museumFLUXUSplus)

---

Die Ausstellungen und Aktionen des Museums werden gefördert durch die Landeshauptstadt Potsdam, das Bundesministerium für Bildung und Forschung, die Bundesbeauftragte für Kultur und Medien, den Deutschen Museumsbund, den Verband Deutscher Archäologen, die Mittelbrandenburgische Sparkasse, die Investitions- und Landesbank Brandenburg, die NEUSTART KULTUR-Programmförderung des Bundesverband Soziokultur e.V., die Aktion KulturAllianzen, der Allianz-Versicherung und die Stiftung Großes Waisenhaus, Potsdam.

---

Die Ausstellungen sind regulär mittwochs bis sonntags von 13:00 bis 18:00 Uhr geöffnet.  
Letzter Einlass 17:30 Uhr.  
Eintritt in die Dauerausstellung des museum FLUXUS+ 7,50 Euro; 6,00 Euro; 3,00 Euro.

---

Covid-19-Pandemie und Hygiene-Hinweis: Die Ausstellungen und Veranstaltungen werden gemäß der aktuellen Verordnung über den Umgang mit dem SARS-CoV-2-Virus und COVID-19 im Land Brandenburg durchgeführt. Informationen hierzu auf [www.fluxus-plus.de](http://www.fluxus-plus.de).